

Jede Stimme gegen die AfD und gegen andere Parteien, die Faschist\*innen in ihren Reihen dulden oder unterstützen und unsere freiheitliche demokratische Grundordnung nicht anerkennen

Gremium: Vorstand des KV Treptow-Köpenick

Beschlussdatum: 10.05.2022

## Antragstext

- 1 Bündnis 90/Die Grünen - Treptow-Köpenick lehnen jegliche Formen der
- 2 Zusammenarbeit mit der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) ab. Dazu
- 3 zählen insbesondere:
- 4 • Die Bildung von Zählgemeinschaften
- 5 • Die Wahl von Vertreter\*innen der AfD oder durch die AfD aufgestellte Personen
- 6 • Das Annehmen von Wahlen für Ämter, Mandate, Funktionen oder Ähnlichem, sofern
- 7 dafür die Stimmen der AfD notwendig sind
- 8 • initiieren von Veranstaltungen mit der AfD oder Teilnahme an von der AfD
- 9 initiierten Veranstaltungen
- 10 • Vereinbarungen oder Nebenabsprachen
- 11 sowie weitere Formen der Zusammenarbeit.
- 12 Bei Personenwahlen, in denen Kandidierende der AfD zur Wahl stehen, sieht es
- 13 Bündnis 90/Die Grünen - Treptow-Köpenick als Pflicht aller Demokrat:innen an, in
- 14 einer die AfD ablehnenden Art und Weise zu stimmen. Dazu gehören weder eine
- 15 Enthaltung, noch ein absichtlich ungültiger Stimmzettel, noch das
- 16 unentschuldigte Fernbleiben von der Wahl.

## Begründung

Die Klarstellung des Beschlusses vom April 2020 "Keine Zusammenarbeit mit AfD und anderen Parteien, die Faschist\*innen in ihren Reihen dulden oder unterstützen und unsere freiheitliche demokratische Grundordnung nicht anerkennen." ist aufgrund der Wahl des einzigen AfD-Stadtrates Berlins, Bernd Geschanowski, notwendig geworden. Auch wenn jedes Mitglied der BVV-Fraktion von B90/ Die Grünen gegen ihn gestimmt hat, so hat er sein Amt doch bekommen, weil sieben Mitglieder anderer demokratischen Parteien für ihn gestimmt haben, 14 sich enthalten haben und 16 der Abstimmung ferngeblieben sind. Der Beschluss stellt klar, dass der Kreisverband ein Abstimmungsverhalten, welches nicht klar ablehnend gegenüber der AfD ist, ablehnt.